

Übergabe Feuerwehrfahrzeuge Löffelscheid und Schauren

Grußwort Bürgermeister Karl Heinz Simon

am 05. April 2003

anlässlich der Übergabe der Feuerwehrfahrzeuge an die Feuerwehren Löffelscheid und Schauren

Ich freue mich sehr Sie, zur offiziellen Übergabe und Einsegnung von zwei neuen Feuerwehrfahrzeugen begrüßen zu dürfen. Besonders willkommen heiße ich Frau Landtagsabgeordnete Heike Raab und Herrn Landtagsabgeordneten Herbert Jullien, gleichzeitig als Sprecher der CDU-Fraktion im Verbandsgemeinderat Zell.

Sowie als Vertreter der Verbandsgemeinde die Mitglieder des Brandschutzausschusses, die Herren Beigeordneten Goergen, Hansen und Schardt sowie die Vertreter der Fraktionen im Verbandsgemeinde-Rat, die Herren Bertgen für die SPD und Scheid für die FWG Zeller Land.

Daneben begrüße ich die Vertreter der beiden Ortsgemeinden, in die wir die Fahrzeuge heute offiziell geben, die Herren Ortsbürgermeister Peter Link, Schauren, und für die Gemeinde Peterswald-Löffelscheid Herrn Beigeordneten Meurer, den bisherigen Ortsbürgermeister Herrn Neidhöfer und seinen vor einigen Tagen gewählten Nachfolger, Herrn Mähser.

Für die Feuerwehren begrüße ich Herrn Wehrleiter Markus Morsch und seinen Vertreter, Herrn Karl Heinz Wehr, sowie – und das natürlich ganz besonders - die Herren Wehrführer Wilfried Seibel für die FF Löffelscheid und Alois Heib für die gastgebende FF Schauren. Daneben sind uns natürlich auch alle anwesenden aktiven Feuerwehr-kameraden herzlich willkommen.

Last but not least heiße ich natürlich die Vertreter der Presse sowie auch Herrn Pater Maier willkommen, der sich dankenswerter Weise bereit erklärt hat, die beiden Feuerwehrfahrzeuge mit dem kirchlichen Segen zu versehen.

Was lange währt, wird endlich gut. Sowohl in Schauren als auch in Peterswald-Löffelscheid können wir mit dem heutigen Tag jetzt auch offiziell einen wichtigen Schritt für die Verbesserung des Brandschutzes in unseren Gemeinden tun.

In der Doppelgemeinde Peterswald-Löffelscheid war es aufgrund der in den vergangenen 15 Jahren sehr stark angestiegenen Einwohnerzahl verbunden auch mit Neubaugebieten

sowie einem neuen Kindergarten erforderlich geworden, die örtliche Brandschutzausstattung, welche bislang nur über einen Tragkraftspritzenanhänger verfügte, zu modernisieren, fahrzeug-unabhängig und damit schlagkräftiger zu machen.

Die Standortwahl fiel dann auf die Feuerwehr des Ortsteiles Löffelscheid, da dort die Unterbringung am besten gewährleistet werden konnte.

In der Gemeinde Schauren hingegen hatte sich die Feuerwehr mit Unterstützung des Jagdpächters bereits in den 70er Jahren ein Fahrzeug beschafft und dieses Ende der 90er Jahre erneut durch Eigeninitiative durch ein anderes Gebraucht-Fahrzeug ersetzt. Der technische Zustand des unter Einsatz von zahlreichen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden umgerüsteten Fahrzeuges war jedoch altersbedingt so schlecht, dass damit der Brandschutz nicht mehr weiter sichergestellt werden konnte und auch die Fahrsicherheit nicht mehr gewährleistet war.

In beiden Gemeinden war daher der Einsatz neuer Fahrzeuge zur Verbesserung des Brandschutzes dringend geboten. Verwaltung, Brandschutzausschuss und der Verbandsgemeinde-Rat beschlossen daher einhellig, für beide Gemeinden jeweils ein neues Feuerwehr-Fahrzeug zu beschaffen.

Ein ganz besonderes Wort des Dankes gilt in diesem Zusammenhang sicherlich auch unserem Alt-Wehrleiter Fritz Day, den ich ganz besonders heute hier willkommen heiße. Die Entscheidungen gehen mit zurück auf seinen Einsatz und seinen fachlichen Rat. Er hat den Fachgremien – ich glaube es war in der letzten Sitzung, an welcher er als Wehrleiter teilgenommen hat - die Notwendigkeit dieser Beschaffung deutlich und transparent gemacht.

Auch in Zeiten knapper Kassen stellt sich die Verbandsgemeinde Zell mit dem Kauf dieser zwei Feuerwehrfahrzeuge ihrer Aufgabe, für den Schutz ihrer Bürgerinnen und Bürger bei Brand – und sonstigen Gefahren die notwendigen Investitionen zu tätigen

Für beide Wehren wurde ein durch das Land Rheinland-Pfalz völlig neu konzipiertes Feuerwehrfahrzeug, ein Gerätewagen-Tragkraftspritze (GW-TS) beschafft, welches den im ländlichen Raum noch vielfach eingesetzten Tragkraftspritzenanhänger (TSA) ersetzen soll.

Dadurch wird das beim TSA stets erforderliche zusätzliche Zufahrzeug (meistens ein privater Traktor) entbehrlich, die Mobilität der örtlichen Feuerweereinheit wird wesentlich verbessert.

In den neuen Gerätewagen mit Tragkraftspritze wird die Beladung des bisherigen Tragkraftspritzenanhängers aufgenommen. Zusätzlich verfügen beide Fahrzeuge jeweils über ein 4-m-Band Funkgerät. Bei den Fahrzeugen handelt es sich um Citroen-Kastenwagen, die über das Autohaus Buhs & Schmitz GmbH in Pünderich bezogen wurden.

Der feuerwehrtechnische Ausbau wurde von der Fa. Harz-Fahrzeugtechnik in Bitburg durchgeführt. Die Fahrzeuge kosteten jeweils 24.413,08 €;. Das Land Rheinland-Pfalz hat sich im Rahmen eines Sonderförderprogramms mit 12.782 €; also rund die Hälfte der Kosten beteiligt.

Der Landesregierung Rheinland-Pfalz und auch den hier anwesenden Abgeordneten des Landtages, gilt – insbesondere auch für dieses Sonderprogramm - mein herzlicher Dank! Mein herzlicher Dank gilt ebenso Allen, welche zur Beschaffung der Fahrzeuge beigetragen haben. Insbesondere natürlich den Vertretern des Verbandsgemeinderates für die Bewilligung der Haushaltsmittel.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich aber auch ganz herzlich bei allen Feuerwehrleuten bedanken, durch deren unermüdliches Engagement die Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Verbandsgemeinde mit gewährleistet ist.

Als verantwortliche Kommune können wir nur die notwendigen Gelder, die Fahrzeuge und Ausstattung für die Feuerwehren bereitstellen. Das ist unsere Aufgabe, der wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auch gerne nachkommen!

Sie, liebe Feuerwehrkameraden, investieren aber im Laufe eines Jahres ungezählte Stunden, seien es im Rahmen der Ausbildung, bei Übungen aber letztlich auch bei Einsätzen, um Leben und Gesundheit sowie die materiellen Sachwerte unserer Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Dem gebührt gerade in der heutigen Zeit, in dem

das ehrenamtliche Engagement nicht mehr so selbstverständlich ist, ein ganz besonderes Danke - Schön.

Abschließend wünsche ich mir, dass diese Fahrzeuge bei allen Vorteilen und Verbesserungen die sie mit sich bringen, letztendlich doch nur bei Übungen eingesetzt werden.

Und wenn die Fahrzeuge dann doch auch im Schadensfall unterwegs sind, sollen sie unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern gute und fachliche Hilfe bringen und die Feuerwehrleute schnell zur Einsatzstelle und gesund wieder nach Hause bringen.

Deshalb ist es für uns auch ein wichtiges Anliegen, diese beiden neuen Feuerwehrfahrzeuge anlässlich ihrer offiziellen In-Dienst-Stellung segnen zu lassen. In diesem Sinne wünsche ich den Feuerwehren Schauen und Löffelscheid ein herzliches Glück auf und darf die beiden Fahrzeuge jetzt auch offiziell den beiden Wehrführern übergeben.